



## **Bericht**

der Landesregierung - Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

**Schutz unser Wasserressourcen – Umsetzung der Resolution der PSO „Europäischer Grüner Deal – Wasser und Klimawandel“**

Drucksache 20/416

Im Zeitraum vom 18. - 20. September 2022 tagte das 18. Parlamentsforum Südliche Ostsee in Danzig zum Thema „Europäischer Grüner Deal – Wasser und Klimawandel“. Es verabschiedete eine umfassende Resolution, in der es überregional wie regional Position bezog, Handlungsnotwendigkeiten beschrieb und Maßnahmen zur Erreichung ambitionierter Umwelt- und Klimaschutzziele erwartete.

Mit dem Schreiben an den Ministerpräsidenten vom 15. Dezember 2022 bittet die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags die Landesregierung auf Grundlage des Landtagsbeschlusses Drs. 20/416 um Informationen zu den in der Resolution enthaltenen Forderungen entlang folgender Fragen:

- a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?
- b) Welche wurden initiiert?
- c) Welche sind bereits umgesetzt?

Dieser Bitte des Landtags wird mit dem vorliegenden Bericht nachgekommen. Dabei wird auf Vorhaben zur Bekämpfung der Klimakrise, des Meeres- und Gewässerschutzes, des Hochwasserschutzes und der nachhaltigen Landbewirtschaftung sowie auf zwischenstaatliche Zusammenarbeit und die Bildungsinitiative Biodiversität eingegangen.

Die Beantwortung konzentriert sich im Besonderen auf die Ziffern 4 und 5 mit deren Forderungen an regionale und nationale Regierungen und die Europäische Kommission, von denen in unterschiedlichem Umfang auch Schleswig-Holstein in seinem Handeln betroffen sein kann. Zur besseren Nachverfolgbarkeit und Zuordenbarkeit der genannten Vorhaben auf die unterschiedlichen Ziffern der Resolution wurde eine Tabellenform gewählt.

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
1c, 2c, 4c, 4d		Gesamtstrategie Entwicklung Ostseeküste 2100: Bis Ende 2024 wird in einem Landesprojekt eine Klimaanpassungsstrategie für die Ostseeküste erstellt. Ziel der Landesstrategie ist eine Ostseeküste, die nachhaltig und langfristig an die Folgen des Klimawandels angepasst ist. Zum einen durch geeignete Schutzmaßnahmen und zum anderen durch klimaangepasste beziehungsweise -resiliente Nutzungsformen. Um dies zu erreichen, werden die hauptsächlich betroffenen Themen	

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
		Küstenschutz, Tourismus und Naturschutz integrativ und ganzheitlich betrachtet. Mögliche Synergien und Win-Win-Situationen sowie Werkzeuge für eine nachhaltige Klimaanpassung (zum Beispiel Handreichungen oder Förderinstrumente) für die Kommunen und Verbände werden aufgezeigt.	
1h		Empfehlungen für die Kommunen zum Starkregenrisikomanagement sowie an Starkregenhinweiskarten für Schleswig-Holstein sind momentan in der Erarbeitung.	
1c, 1d, 2c, 3i, 4h		Fortschreibung und Umsetzung des Generalplans Binnenhochwasserschutz Schleswig-Holstein sowie Fortschreibung des Hochwasserrisikomanagements in den drei Flussgebietseinheiten Schleswig-Holsteins (HWRL 2007/60/EG)	
1c, 2c, 4c, 4d 4e	Umsetzung Generalplan Küstenschutz 2022 (GPK 22): In den Küstenniederungen an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste leben etwa 31.000 Menschen. Es sind Sachwerte in Höhe von fast sieben Milliarden Euro vorhanden. Wie das Land diese Niederungen auch bei einem Klimawandelbedingten stark ansteigenden Meeresspiegel nachhaltig und langfristig vor Sturmfluten schützen wird, ist im GPK 22 dargestellt. So sollen die Landeschutzdeiche sukzessive zu sogenannten Klimadeichen verstärkt werden. Damit sind sie in der Lage, einen Meeresspiegelanstieg von einem Meter auszugleichen. Baureserven im Klimadeich ermöglichen darüber hinaus, diese Deiche mit relativ geringem Aufwand nochmals um einen Meter zu erhöhen. Damit kann der heutige Schutzstandard in den durch sie geschützten Küstenniederungen auch beim ungünstigsten Szenario zum künftigen Meeresspiegelanstieg bis weit ins nächste Jahrhundert gesichert werden. Im GPK enthalten ist die grundsätzliche Bauprogrammplanung für Deichverstärkungen des Landes. Das heißt, die aktuellen Maßnahmen mit dem jeweiligen Stand sind dort enthalten.		
1m, 3o		Die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee hat im Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der EU-Meeresschutzstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) für den Zeitraum 2022 – 2027 neun konkrete Maßnahmen verabschiedet, mit denen der Eintrag von Kunststoffmüll und Mikroplastik in die Ostsee verringert oder die bereits vorhandene Belastung durch Kunststoffmüll reduziert werden soll. Damit leisten Bund und Länder einen Beitrag zur Umsetzung des HELCOM-Aktionsplans „Marine Litter“, der als Teil des Ostsee-Aktionsplans 2021 bei der HELCOM-Ministerkonferenz in Lübeck verabschiedet worden war und die Vereinbarungen aller Ostsee-Anrainerstaaten enthält.	

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
2f		In der Biodiversitätsstrategie des Landes Schleswig-Holstein werden im Zuge der dort beschriebenen „Bildungsinitiative Biodiversität“ Angebote mit dem Fokus auf die Verbesserung der Kenntnis der Arten- und Lebensraumvielfalt entwickelt. Dies gilt für den schulischen und außerschulischen Bereich.	In Schleswig-Holstein wurde mit der Biodiversitätsstrategie des Landes „Kurs Natur 2030“ eine umfassende Grundlage verabschiedet, wie die gesamte biologische Vielfalt Schleswig-Holsteins besser geschützt werden kann. Ziel der Strategie ist der Stopp des anhaltenden Verlustes von Lebensräumen, Arten und genetischer Vielfalt zu Wasser und an Land. Die zentrale Säule der Landes-Biodiversitätsstrategie ist die Bestimmung und fortlaufende Entwicklung einer Grün-Blauen Infrastruktur. Biologische Vielfalt, Klimawandel und Gewässerschutz sollen im Rahmen der Strategie auf gebündelte Weise betrachtet und organisiert werden. Hierzu zählen auch zahlreiche Maßnahmen zum Meeresnaturschutz und Initiativen zur Stärkung mariner Schutzgebiete.
2g			Im Rahmen des Projekts „Wassergefahrenmanagement zum Schutz der Bevölkerung“ wurde die landesweite Informationskampagne „wasserstark.sh“ gestartet. Die Kampagne soll die Bevölkerung in Schleswig-Holstein für mögliche Gefahren sensibilisieren, die vom Wasser im Zuge auftretender Extremwetterereignisse ausgehen können und darüber aufklären, wie das Land entsprechende Vorsorge trifft. Gleichzeitig wird auch darauf hingewiesen, was jeder und jede Einzelne tun kann, um vorzusorgen. Im weiteren Verlauf der Kampagne soll auch ein Kommunikationsbaukasten für Schulen entwickelt werden, um das Thema im Rahmen der

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
			Fachpläne Geografie gestalten zu können.
1e 4a		Screening für sprengstofftypische Verbindungen: Im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee (BLANO) wird ein Konzept zum Screening der Meeresgewässer auf deren Belastung mit sprengstofftypischen Verbindungen erarbeitet.	Überwachung der kritischen Umweltparameter der Ostsee: Die für die Gewässerqualität der Ostsee wichtigen Parameter, insbesondere Nährstoffe und Schadstoffe, werden im Rahmen der Zustandserfassung und -bewertung gemäß Verpflichtungen der EU-Gewässerschutzrichtlinien fortlaufend überwacht. Dazu gehört insbesondere das Monitoring nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL). Die Daten fließen in die regionale Bewertung für die gesamte Ostsee nach HELCOM ein.
4b	In diesem Zusammenhang wird auf das Sofortprogramm der Bundesregierung zur Entwicklung einer Bergungs- und Entsorgungslösung für Munitionsaltlasten im Meer verwiesen, das von Schleswig-Holstein fachlich unterstützt wird. In Schleswig-Holstein gibt es derzeit kein eigenes Projekt dafür.		
4c	Das Maßnahmenprogramm für die Flussgebietseinheit (FGE) Schlei/Trave zur Umsetzung der EU-WRRL 2022-2027 enthält auch Maßnahmen zur Minderung der Einträge von Schadstoffen und zu vielen Nährstoffen in die Ostsee.	Das deutsche Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der EU-MSRL 2022-2027 enthält etliche Maßnahmen zur Reduzierung schädlicher Emissionen in die Ostsee. Dies betrifft – ergänzend zu den Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL (s. nebenstehend) – insbesondere Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen aus der Seeschifffahrt, die in der Federführung des Bundes liegen. 2021 wurde der Generalplan Abwasser und Gewässerschutz veröffentlicht, der die zukünftigen Arbeitsfelder und den Handlungsrahmen der Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein identifiziert. Zudem stellt er eine Leitlinie für die zukünftigen Aufgaben der Wasserwirtschaftsverwaltung und die Träger der Abwasserbeseitigungspflicht dar.	Bestandteil des Maßnahmenprogramms für die FGE Schlei/Trave zur Umsetzung der EU-WRRL 2022-2027 sind auch sogenannte Grundlegende Maßnahmen (gesetzliche Vorgaben), die bereits Gültigkeit haben, wie die Düngeverordnung und die PSM-Anwendungsverordnung). Dadurch sollen die Einträge von Nähr- und Schadstoffen vermindert werden.  Zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen und Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser, die Fließgewässer und Seen und die Küstengewässer ist in Schleswig-Holstein neben den gesetzlichen Regelungen (zum Beispiel Düngeverordnung,

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
		<p>In der Vergangenheit gab es bereits zahlreiche Förderprogramme mit dem Ziel, die Phosphor- und Stickstoffeinträge zu senken: Phosphorsofortprogramm (1988/89), Dringlichkeitsprogramm (1989-2006), Kläranlagenausbauprogramm (1995-2006).</p> <p>Aktuell werden in der Abwasser-Förderrichtlinie Maßnahmen an Kläranlagen in ländlichen Bereichen zur Phosphor- und Ammoniumstickstoff-Elimination sowie Maßnahmen zur Erprobung innovativer Reinigungsverfahren mit dem Ziel der Entfernung von Spurenstoffen, Mikroverunreinigungen, Mikroplastik und antibiotikaresistenten Keimen auf Kläranlagen (2021-2027) gefördert.</p>	<p>PSM-Anwendungsverordnung) eine landesweite Gewässerschutzberatung eingerichtet, die landwirtschaftliche Betriebe kostenlos in Hinblick auf gewässerschonende Wirtschaftsweisen berät (s. 1b, 1c, 2j, 2n).</p>
2a, 2i, 4d, 4f	<p>Gemäß Koalitionsvertrag 2022 soll Schleswig-Holstein bis 2040 das erste klimaneutrale Industrieland werden. Zentrale Instrumente zur Erreichung dieses Ziels sind das Energiewende- und Klimaschutzgesetz (EWKG) und das in Planung befindliche Klimaschutzprogramm 2030.</p> <p>Vor dem Hintergrund des Koalitionsvertrages 2022 ist eine Novelle des EWKG geplant.</p> <p>Im Klimaschutzprogramm 2030 wird die Landesregierung auf von den jeweils verantwortlichen Ministerien erstellten Maßnahmenfahrplänen aufbauend darlegen, mit welchen Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene die Treibhausgasminderungsziele und Ausbauziele der Erneuerbaren Energien 2030 in</p>	<p>Das Energiewende- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein (EWKG) als zentrales Instrument der Klimaschutz- und Energiewendepolitik ist 2017 in Kraft getreten und wurde zuletzt in 2021 novelliert. Es enthält neben Zielen zum Klimaschutz und zur Energiewende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Maßnahmenpaket zur Wärmewende (Pflicht zur Erstellung von Wärme- und Kälteplänen, Nutzungspflicht von Erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung des Gebäudebestandes, Ausstattung aller geeigneten Dachflächen mit Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen (PV)),</li> <li>• eine PV-Pflicht für Neubau und Dach-Renovierung von Nichtwohngebäuden und großen Parkplätzen,</li> <li>• stärkt die Vorbildfunktion des Landes (Wärme- und Stromversorgung der Landesliegenschaften bis 2040 CO<sub>2</sub>-frei, bis 2030 alle Fahrzeuge der Landesverwaltung emissionsfrei, Reduzierung der Büroraum-Gesamtfläche in der Landesverwaltung bis 2035 um 20 Prozent, PV-Anlagen an Landesliegenschaften bei Sanierungen und Neubauten, Einsatz von nachwachsenden, recycelten oder recyclingfähigen Baumaterialien) und</li> <li>• verstärkt den Klima- und Umweltschutz im Mobilitätssektor (alle Schienenpersonennahverkehre in Schleswig-Holstein bis 2030 treibhausgasneutral, Elektrifizierungsoffensive für das Schienennetz in Schleswig-Holstein, ab 2023 Einsatz von batterie-elektrischen Triebfahrzeugen).</li> </ul> <p>Die laufende Umsetzung der Maßnahmen des EWKG wird im Rahmen eines Energiewende- und Klimaschutzberichts sowie</p>	

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
	Schleswig-Holstein erreicht werden können.	mittels eines jährlich zu erstellenden Monitoringberichts überwacht.	
		Aufbauend auf der Broschüre „Anpassung an den Klimawandel – Fahrplan für Schleswig-Holstein“ von 2017 wird momentan eine übergreifende Klimaanpassungsstrategie für Schleswig-Holstein entwickelt. Ein Hauptziel der Strategie ist es, die Klimawandelanpassung in allen relevanten Handlungsfeldern systemisch anzugehen und voranzutreiben. Zusammen mit Kompetenz- und Experten Netzwerken werden die Klimawandelfolgen identifiziert, die Klimaanpassungskapazitäten bewertet sowie geeignete Anpassungsmaßnahmen entwickelt und empfohlen.	Die Broschüre „Anpassung an den Klimawandel – Fahrplan für Schleswig-Holstein“ aus dem Jahr 2017 zeigt erste Handlungsempfehlungen auf, wie die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Schleswig-Holstein gelingen kann. Maßnahmen der EU-WRRL berücksichtigen die Folgen des Klimawandels und helfen, Wasser bei Hoch- oder Niedrigwasser in der Fläche zurückzuhalten. Maßnahmen zur Gewässerentwicklung wurden umgesetzt und helfen durch ein natürliches Wasserregime und auch zum Beispiel durch Gehölzpflanzungen an den Gewässern, diese zu beschatten und die Verdunstung zu reduzieren.
4d, 4h		Im Rahmen des 2020 begonnenen Landesprogramms „Biologischer Klimaschutz durch Moorschutz und Neuwaldbildung“ werden Moorflächen gesichert und im Sinne des biologischen Klimaschutzes vernässt (Drs. 19/2326). So werden Treibhausgasemissionen vermieden (Klimaschutz) und wertvolle Lebensräume wiederhergestellt (Schutz der Biodiversität). Das Programm läuft bis 2030.	
4g			Das MEKUN hat in der LAWA-Ad hoc AG Water Reuse aktiv mitgearbeitet, in der Lösungs- beziehungsweise Regelungsvorschläge zu den wichtigsten Fragen zur Anwendung und Umsetzung der EU-Wasser-WVVO sowie Empfehlungen für eine einheitliche Anwendung der Kriterien für den Anwendungsausschuss dieser Verordnung entwickelt und geprüft wurden.

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
			Für den Bund wurden Regelungsvorschläge skizziert. Die Water Reuse Verordnung der EU tritt Ende Juni 2023 in Kraft. Dazu soll es unbedingt notwendige Ergänzungen im WHG geben, die durch die AG vorbereitet wurden. Diese stehen noch aus.
4h	Das Maßnahmenprogramm für die Flussgebietseinheit (FGE) Schlei/Trave zur Umsetzung der EU-WRRL 2022-2027 enthält auch Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche und zur Wiedervernässung von Niedermooren.		Aus dem Maßnahmenprogramm für die FGE Schlei/Trave zur Umsetzung der EU-WRRL wurden bereits Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zur Wiedervernässung von Niedermooren umgesetzt, wie zum Beispiel das Auenprojekt Schwartau.
1g, 1h, 2d, 2h, 3j, 4i		Es wurde eine Förderrichtlinie mit EFRE-Mitteln und Landesmitteln zur Flächenrevitalisierung versiegelter und/oder mindergenutzter Flächen mit dem Ziel der Schaffung grüner Infrastruktur und der ökologischen Aufwertung im urbanen Raum aufgelegt. Die Richtlinie ist im März 2023 veröffentlicht worden und damit in Kraft getreten und richtet sich an Gemeinden und Kommunen, um grüne Flächen im urbanen Raum zu schaffen, die der Klimaanpassung im Sinne von Wasserrückhalt und Kühlungsfunktion dienen. Sofern im Zuge der Flächenrevitalisierung die Sanierung von Altlasten erforderlich ist, kann diese ebenfalls gefördert werden.	2019 wurden vom MEKUN die „Wasserrechtlichen Anforderungen zum Umgang mit Regenwasser – Teil 1: Mengenbewirtschaftung (A-RW 1)“ eingeführt. Mit seiner Ausrichtung auf den Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts in der Fläche verfolgt das A-RW 1 mit einer Kombination aus Rückhalt, Entsiegelung, Abkoppelung, Versickerung und Verdunstung das Konzept der sogenannten Schwammstadt. Das A-RW 1 ist anzuwenden, wenn bauliche Veränderungen in einer bestimmten Mindestgröße durch die Aufstellung, Änderung und Ergänzung von Bebauungsplänen vorbereitet werden.
4j			Im Rahmen des deutschen HELCOM-Vorsitzes ist es gelungen, die Arbeitsgruppe SUBMERGED fortzusetzen und das Thema Munitionsaltlasten im BSAP zu verankern. Schleswig-Holstein beteiligt sich aktiv an der



<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<i>Fragen des Landtages</i>			
<i>lfd. Nr.</i>	<i>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</i>	<i>b) Welche wurden initiiert?</i>	<i>c) Welche sind bereits umgesetzt?</i>
			Mitarbeit in der Arbeitsgruppe SUBMERGED.
4k			Bis Ende 2022 gab es eine Förderung des Landes für die Neuanschaffung von Regenwasserzisternen.
4l			<p>Die Landesregierung hat verschiedene Vorhaben zur Förderung von Erneuerbaren Energien und damit der Energieunabhängigkeit und zur Entlastung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Unternehmen umgesetzt. Dazu gehören zum Beispiel niedrigschwellige Angebote mit den Schwerpunkten in der Energie- und Schuldnerberatung, Härtefallfonds zur Senkung der Kita-Beiträge für Familien mit geringen und mittleren Einkommen, für Bürgerinnen und Bürger in besonderen Notlagen sowie für Vereine und Verbände, ein Förderprogramm für kommunale Klimaschutzinvestitionen, die Förderung von Projekten zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und ein Darlehensprogramm für Unternehmen, KMU und soziale Unternehmen.</p> <p>Es besteht eine Förderrichtlinie des Landes, um Gewässerentwicklungsmaßnahmen zu unterstützen, die Maßnahmen zur Wiedervernässung in Niedermooren und zum Wasserrückhalt in der Landschaft unterstützt. Diese Maßnahmen dienen nicht nur der Verbesserung der Gewässer, sondern begegnen auch den Folgen des Klimawandels.</p>
4m		Historische Schadstoffe und das Problem erneuter Emissionen, insbesondere aus den Sedimenten der Ostsee, wird im	

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
		<p>HELCOM Baltic Sea Action Plan adressiert, der auf der HELCOM-Ministerkonferenz im Herbst 2021 in Lübeck verabschiedet wurde. Die HELCOM Science Agenda, ebenfalls 2021 verabschiedet, enthält entsprechende Forschungsfragen, unter anderem zum Verbleib chemischer Schadstoffe in der Meeresumwelt unter dem Einfluss zum Beispiel des Klimawandels.</p>	
4n	<p>In der nächsten GAP-Förderperiode soll mit der Gemeinwohlprämie ein Instrument in die GAP aufgenommen werden, welches es ermöglicht, freiwillig erbrachte Gemeinwohlleistungen der Landwirtinnen und Landwirte (zum Beispiel Blühstreifen oder der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel) zu honorieren. Die Gemeinwohlprämie wurde vom Deutschen Verband für Landschaftspflege e.V. und dem damaligen MELUND entwickelt.</p>		
4o		<p>In der schleswig-holsteinischen Ostsee laufen Pilot- und Forschungsprojekte zur Wiederansiedlung von Seegras und seiner Funktion als CO<sub>2</sub>-Senke, zum Beispiel im Rahmen des DAM-Projekts SeaStore unter Beteiligung des Geomar Kiel, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.</p>	
4p	<p>Da in der schleswig-holsteinischen Ostsee keine Offshore-Windenergie-Anlagen geplant sind, sind neue Regulierungen für die Nutzer mit Blick auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien für Schleswig-Holstein nicht relevant.</p>		
4q			<p>Ein grenzüberschreitendes Netz von Schutzgebieten besteht in der Ostsee mit dem HELCOM Marine Protected Areas Network. Das Land Schleswig-Holstein</p>

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
			hat seine Natura2000-Gebiete flächendeckend in dieses Netzwerk eingebracht. Die Schutzanforderungen richten sich nach den von der EU vorgegebenen Richtlinien für FFH- beziehungsweise Vogelschutzgebiete.
5a	Die Flussgebietseinheit Schlei/Trave im Rahmen der Umsetzung der EU-WRRL erstreckt sich in geringen Teilen bis in das Hoheitsgebiet des Königreiches Dänemark (DK) und ist damit eine internationale Flussgebietseinheit. Es werden vielmehr die langjährig bestehenden Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Dänemark und Deutschland genutzt.		Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Bekämpfung von Schadstoffunfällen (zum Beispiel Öl) erfolgt im Rahmen der Partnergemeinschaft Schadstoffunfallbekämpfung federführend durch das Havariekommando unter Beteiligung der Länder. Sichtbar wurde dies zuletzt bei der Einsatzübung BALEX DELTA 2022.  Im Rahmen der Koordinierung und Abstimmung der Umsetzungsschritte der WRRL wurden Abstimmungsgespräche zwischen den zuständigen Stellen auf deutscher und dänischer Seite durchgeführt, die zu einvernehmlichen Ergebnissen führten.
5b			In Schleswig-Holstein führt das Landesamt für Umwelt (LfU beziehungsweise seine Vorgängerbehörden) bereits seit 1989 im Auftrag des Umweltministeriums das Algenfrüherkennungssystem (AlgFES) durch. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Algenmassenentwicklungen, die die Wasserqualität beeinträchtigen können. Die Information von Behörden und Öffentlichkeit erfolgt durch den (in den Sommermonaten regelmäßig veröffentlichten) „Algenreport“.
5c			Über regelmäßige Monitoringprogramme (WRRL) oder anlassbezogene Monitoringprogramme (zum Bei-

<b>Maßnahmen des MEKUN in Hinblick auf die Resolution des 18. Parlamentsforums Südliche Ostsee (PSO) in Danzig (LT-Drs. 20/287)</b>			
<b>Fragen des Landtages</b>			
<b>lfd. Nr.</b>	<b>a) Welche Maßnahmen und Projekte befinden sich in der Planung?</b>	<b>b) Welche wurden initiiert?</b>	<b>c) Welche sind bereits umgesetzt?</b>
			spiel Identifizierung von signifikanten Kläranlagen oder Spurenstoff-Messprogramm) können auch illegale Einleitungen erkannt werden. Diese werden von den örtlichen Behörden im Rahmen der Gewässeraufsicht geahndet.
5d	In Schleswig-Holstein soll ein Niedrigwasserkonzept erarbeitet werden, das sich auch mit den unter 5D aufgeworfenen Fragestellungen auseinandersetzen wird.	2019 sind die „Handlungsempfehlungen für die immissionsbezogene Bewertung von belastungsrelevanten Schmutzwassereinleitungen in Fließgewässern“ erschienen. Es werden Kläranlagen betrachtet, die sich in der abwassersensiblen Priorisierungskulisse befinden. Der Fokus wurde dabei auf Vorranggewässern mit verhältnismäßig geringen Abflüssen gelegt. Durch Mischungsrechnungen an der Einleitstelle wird die Nährstoffkonzentration im Gewässer abgeschätzt und durch Vorort-Messungen überprüft. Bei Bedarf werden über ein zwölfmonatiges Intensivmonitoring neue Einleitwerte für Phosphor und Ammonium-Stickstoff festgelegt.	
5e	Das Maßnahmenprogramm für die Flussgebietseinheit (FGE) Schlei/Trave zur Umsetzung der EU-WRRL 2022-2027 enthält auch Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche und zur Wiedervernässung von Niedermooren. Darüber hinaus stellt das MEKUN eine Strategie für die Zukunft der Niederungen bis 2100 auf, um den Landschaftswasserhaushalt zu verbessern und Wasser in der Fläche zurückzuhalten.		Maßnahmen der EU-WRRL berücksichtigen die Folgen des Klimawandels und helfen, Wasser bei Hoch- oder Niedrigwasser in der Fläche zurückzuhalten. Maßnahmen zur Gewässerentwicklung wurden umgesetzt und helfen durch ein natürliches Wasserregime und auch zum Beispiel durch Gehölzpflanzungen an den Gewässern, diese zu beschatten und die Verdunstung zu reduzieren.